

nach einheitlicher Lebensprozeß der Werktätigen heraus. Er umfaßt die schöpferische Arbeit in der materiellen und geistigen Produktion, vielfältige demokratisch-staatsbürgerliche Aktivitäten, sinnvolle Nutzung der Freizeit, gesunde Lebensführung sowie die Gestaltung eines inhaltsreichen und harmonischen Familienlebens. Sinn und Inhalt der Lebenstätigkeit der Werktätigen werden mehr und mehr von der Weltanschauung der Arbeiterklasse, von kommunistischen Idealen geprägt.

Diese Entwicklung bewirkt

Sozialismus — bewußte Lebensgestaltung

Die im Programmwurf gegebene Orientierung für die weitere Ausprägung der sozialistischen Lebensweise wird nicht im Selbstlauf erreicht. Sie wird nur verwirklicht durch das sachkundige, bewußte Handeln der Werktätigen unter Führung der Partei der Arbeiterklasse in einem differenzierten Prozeß, wobei noch manche „Muttermale“ der alten Gesellschaft zu tilgen sind.

Wir dürfen nicht außer acht lassen, daß mit der siegreichen sozialistischen Revolution zwar die Grundpfeiler der alten, bürgerlichen Lebensweise niedergerissen wurden, aber Überreste dieser Lebensweise, die sich unter der jahrhundertelangen Herrschaft der Ausbeuterklassen herausbildeten, sehr zählebig fortwirken. Sie zeigen sich vor allem in Traditionen, Gewohnheiten und Lebensauffassungen der Menschen. Zudem läßt der Klassengegner nichts unversucht, dem Sozialismus fremde Auffassungen am Leben zu erhalten und einzuschleusen.

Es gilt auch zu berücksichtigen, daß der Sozialismus noch keine klassenlose Gesellschaft ist. Arbeiterklasse, Genossen-

keine Nivellierung der Bedürfnisse und Interessen; die Einheitlichkeit der sozialistischen Lebensweise hinsichtlich ihres Klassencharakters, ihres weitanschaulichen Gehalts und ihrer gesellschaftlichen Bedingungen ist vielmehr die Grundlage für eine differenzierte sozialistische Lebensgestaltung des einzelnen, für seinen persönlichen Lebensstil. Sie ist die Grundlage für die Freisetzung der vielfältigen und spezifischen Talente und Fähigkeiten eines jeden im Prozeß seiner Entwicklung als sozialistische Persönlichkeit.

schaftsbauern, Intelligenz und die anderen Werktätigen wirken gemeinsam als Verbündete bei der Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft. Aber hinsichtlich ihrer Arbeits- und Lebensbedingungen wie der Traditionen und Gewohnheiten bestehen noch Unterschiede. Sie haben auf das Tempo, den Reifegrad, die konkreten Ausdrucksformen der weiteren Ausprägung der sozialistischen Lebensweise Einfluß. So sind zwar die Arbeits- und Lebensbedingungen in Stadt und Land heute schon wesentlich ausgeglichener als vor fünfzehn Jahren, doch mancherorts sind die Unterschiede noch beträchtlich. Gleiches gilt für die Unterschiede zwischen den körperlich und geistig Arbeitenden hinsichtlich des Charakters ihrer Tätigkeit, ihrer Lebensumstände, ihrer Bedürfnisse und Interessen.

Eine wesentliche Voraussetzung für die weitere Ausprägung der sozialistischen Lebensweise ist daher die weitere Vereinheitlichung der sozialökonomischen Grundlage, ist der sich vollziehende Prozeß der Annäherung der Klassen und Schichten der soziali-

stischen Gesellschaft an die Arbeiterklasse.

Davon nicht zu trennen und nicht weniger bedeutsam ist eine andere Voraussetzung: eine noch zielbewußtere, ideenreiche und überzeugende, rationale und emotional wirk-same ideologische Arbeit.

Alle Bürger der DDR sollen erkennen, wie sehr es von ihnen selbst abhängt, daß in allen Lebensbereichen, am Arbeitsplatz wie im Wohngebiet, die Beziehungen von kameradschaftlicher Zusammenarbeit, gegenseitiger Achtung, Hilfe und Rücksichtnahme, von Verantwortungsbewußtsein gegenüber der Gesellschaft wie gegenüber den Menschen geprägt werden. Dabei kommt dem korrekten vorbildlichen Verhalten jedes einzelnen ebenso große Bedeutung zu wie der unvoreingenommenen sachlichen Kritik und Selbstkritik in den Kollektiven, der verstärkten Auseinandersetzung mit Fehlverhalten und Mängeln, wie der Vergeudung von Arbeitskraft, Material und Zeit, nachlässigem und unverantwortlosem Umgang mit gesellschaftlichem und persönlichem Eigentum.

Die Ausprägung der sozialistischen Lebensweise ist eines der edelsten Ziele der revolutionären Arbeiterbewegung. Sie dient der allseitigen Entwicklung der Fähigkeiten und Talente der sozialistischen Persönlichkeiten, sie entspricht den Interessen jedes einzelnen und der sozialistischen Gesellschaft.

Prof. Dr. Bernd
Bittighöfer

- 1) Programm der SED, Entwurf, Einheit 2/76, S. 157-158
- 2) Marx/Engels, Die deutsche Ideologie, Werke, Bd. 3, S. 2
- 3) Lenin, Wie soll man den Wettbewerb organisieren, Werke, Bd. 26, S. 402
- 4) Ebenda, S. 405
- 5) Programm der SED, Entwurf, Einheit 2/76, S. 158